



Ministerpräsidentin Hannelore Kraft zeichnet drei Krankenhäuser für besonderes Engagement für die Organspende aus

Von DSO

Erstellt am 4 Sep 2014 - 09:10

Zeichen der Hoffnung setzen

Essen, 4. September 2014. Das Evangelische Krankenhaus Bielefeld Gilead, das HELIOS Klinikum Wuppertal und das Universitätsklinikum Bonn (UKB) wurden heute geehrt, weil sich Ärzte und Pflegende in den drei Kliniken in vorbildlicher Weise für die Organspende eingesetzt haben.

Hannelore Kraft, Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen, überreichte die Auszeichnungen gemeinsam mit Dr. med. Ulrike Wirges, Geschäftsführende Ärztin der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO).

„Rund dreimal so viele Menschen warten auf eine Transplantation wie Organe vermittelt werden können. Es muss uns wie in anderen europäischen Ländern gelingen, die Zahl von Organspenderinnen und Organspendern zu erhöhen. Deshalb gilt es, bei diesem Thema Vertrauen zurückzugewinnen. Dafür braucht es Transparenz über Verfahren und Abläufe und die Unterstützung engagierter Partnerinnen und Partner vor Ort. Ich habe auch einen Organspendeausweis und würde mir wünschen, dass mehr Menschen auch JA sagen zur Organspende“, erklärte Ministerpräsidentin Hannelore Kraft. „Organspende ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den geehrten Krankenhäusern kann nicht genug gedankt werden für ihr Engagement. Ihnen allen gilt meine höchste Anerkennung.“

„Zum neunten Mal zeichnen wir heute Krankenhäuser aus, die sich gemeinsam mit uns stetig für die Organspende einsetzen. Sie erkennen somit die Not der Patientinnen und Patienten, die auf eine Transplantation angewiesen sind“, betonte Dr. med. Ulrike Wirges. „Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen in den Krankenhäusern, deren Einsatz Mut und Hoffnung schenkt.“

„Unser Dank gilt auch allen Organspendern und deren Familien“, sagte Dr. med. Axel Rahmel, Medizinischer Vorstand der DSO. „Unsere Aufgabe und Verantwortung als Koordinierungsstelle für die Organspende liegt darin, dem Willen des Verstorbenen, anderen über seinen Tod hinaus zu helfen, zu folgen. Dazu gehört, dass wir die Voraussetzungen schaffen, um eine hohe Sicherheit und Erfolgsaussicht bei der nachfolgenden Transplantation zu gewährleisten. Daher sorgen wir für eine detaillierte Spendercharakterisierung und eine hohe Qualität der Spenderbetreuung, der Organentnahme und des Transports.“

Die DSO zeichnet seit 2002 Krankenhäuser aus, die sich mit besonderem Engagement für die Organspende eingesetzt haben. Ziel ist es, die Anstrengungen der Krankenhäuser zu würdigen und sie damit zu weiterem Einsatz für die Organspende zu motivieren. Außerdem soll die Auszeichnung auch ein Ansporn für andere Krankenhäuser sein, sich für die Organspende zu engagieren.

Die zu ehrenden Krankenhäuser werden in Abstimmung mit dem Fachbeirat der jeweiligen DSO-Region gewählt. Die wichtigsten Kriterien für eine Auszeichnung sind die Benennung und Unterstützung eines Transplantationsbeauftragten durch die Klinikleitung, die kontinuierliche Fortbildung des Klinikpersonals sowie die Erarbeitung von Leitlinien und Verfahrensschritten für den Akutfall Organspende.



Die DSO ist seit Juli 2000 die bundesweite Koordinierungsstelle für Organspende. Sie hat bundesweit sieben Regionen gebildet, die jeweils ein Bundesland oder mehrere Bundesländer umfassen. In der Akutsituation Organspende begleitet sie alle Abläufe: Von der organisatorischen Unterstützung bei der qualifizierten Feststellung des Hirntods über das Gespräch mit den Angehörigen, medizinische Maßnahmen zur Erhaltung von Organen und zum Schutz der Organempfänger bis hin zum Organtransport. Daneben unterstützt sie die Krankenhäuser durch Fortbildungen und Prozessoptimierung zum Thema Organspende. Die Mitarbeiter der DSO-Region Nordrhein-Westfalen betreuen insgesamt 335 Krankenhäuser.

Ansprechpartnerinnen:

Birgit Blome, Bereichsleiterin Kommunikation

Dr. Susanne Venhaus, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Deutsche Stiftung Organtransplantation

Deutschherrnufer 52, 60594 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 677 328 9400 oder -9413, Fax: +49 69 677 328 9409,

E-Mail: presse@dso.de [1], Internet: www.dso.de [2], www.fuers-leben.de [3]

Dr. med. Ulrike Wirges, Geschäftsführende Ärztin der Region Nordrhein-Westfalen

Lindenallee 29-41, 45127 Essen

Tel.: +49 69 677328-7001, Fax: +49 69 677328-7099

E-Mail: nrw@dso.de [4]

Ansprechpartnerin Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen

Jasmin Khatami, Pressestelle

Stadttor 1, 40219 Düsseldorf

Tel.: +49 211/837-1207, Fax: +49 211/837 187 1207

E-Mail: jasmin.khatami@stk.nrw.de [5]

Homepage: www.nrw.de [6]

Ansprechpartnerin Evangelisches Krankenhaus Bielefeld Gilead

Sandra Gruß, Gesundheitsmarketing

Evangelisches Johanneswerk Kantensiek 11, 33617 Bielefeld

Tel.: +49 521/772-77066, Fax: +49 521/772-77065

E-Mail: sandra.gruss@evkb.de [7]

Homepage: www.evkb.de [8]

Ansprechpartner HELIOS Klinikum Wuppertal

Jörn Grabert, Pressesprecher

Heusnerstraße 40, 42283 Wuppertal

Tel.: +49 202/896-2075, Fax: +49 202/896-1813

E-Mail: joern.grabert@helios-kliniken.de [9]

Homepage: www.helios-kliniken.de/klinik/wuppertal.de [10]



Ansprechpartnerin Universitätsklinikum Bonn (UKB)
Privatdozent Dr. Ulf Günther
Geschäftsführender Oberarzt an der Klinik für Anästhesiologie
und Operative Intensivmedizin
Universitätsklinikum Bonn
Telefon: + 49 228/287-14114
E-Mail: ulf.guenther@ukb.uni-bonn.de [11]
Homepage: www.ukb.uni-bonn.de [12]

- [Arzt, Praxis und Qualifikationen](#)

Quellen URL (aufgerufen am 31 Dez 2020 - 00:06): <http://medkom24.eu/node/19425>

Links:

- [1] <mailto:presse@dso.de>
- [2] <http://www.dso.de>
- [3] <http://www.fuers-leben.de>
- [4] <mailto:nrw@dso.de>
- [5] <mailto:jasmin.khatami@stk.nrw.de>
- [6] <http://www.nrw.de>
- [7] <mailto:sandra.gruss@evkb.de>
- [8] <http://www.evkb.de>
- [9] <mailto:joern.grabert@helios-kliniken.de>
- [10] <http://www.helios-kliniken.de/klinik/wuppertal.de>
- [11] <mailto:ulf.guenther@ukb.uni-bonn.de>
- [12] <http://www.ukb.uni-bonn.de>